



Stiftungs- und Vereinstag

der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers

Kunststück Zukunft

Samstag, 7. September 2024 in Hannover

Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Haus kirchlicher Dienste

IMPRESSUM

**Stiftungs- und Vereinstag
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers**

Herausgeber: Haus kirchlicher Dienste der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Verantwortlich: Martin Käthler

Evangelischer FundraisingService (V.i.S.d.P.)

Hausanschrift: Archivstraße 3, 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 2 65, 30002 Hannover

Telefon: 0511 1241-168

E-Mail: martin.kaethler@evlka.de

Internet: www.kirchliche-dienste.de

Bildrechte: pham* (Titelbild), AA* (S. 6), aicandy*
(S. 9), AlGen* (S. 14); * = stock.adobe.com

Satz und Layout: HkD

Druck: Haus kirchlicher Dienste, gedruckt auf
Recycling-Papier aus 100 % Altpapier

Auflage: 5.000 **Ausgabe:** Juni 2024

Einladung zum Stiftungs- und Vereinstag 2024

Liebe Fundraising-Aktive in Stiftungen und Vereinen, aber auch in Kirchengemeinden,

„Zukunft“ lautet das Motto des Tages. Aber was heißt schon „Zukunft“? Für wen, und wann? Und wie groß oder wie viel?

Mit großen Erwartungen startete Ende 2021 der „Zukunftsprozess der Landeskirche“, den die Landsynode schon kurz darauf im Frühjahr 2023 neu ausrichten musste, aktuell findet sich ein neues „Team Zukunft“ im Landeskirchenamt, das die unterschiedlichen Zukunftsplanungen, die es bereits auf verschiedenen Ebenen gibt, in einer neuen Struktur miteinander vernetzt. Zukunft zu entwickeln ist augenscheinlich kein „Kinderspiel“, sondern ein „großes Stück Arbeit“, vielleicht auch eine „hohe Kunst“?

Kunst ist die schöpferische und gestalterische Fähigkeit einer Gesellschaft, die von mit besonderen Begabungen ausgestatteten Menschen geschaffen wird. Was also Kirche angeht, von Ihnen! Die Zukunft kommt so oder so, auch für Ihre Gemeinde vor Ort, oder für Ihr Thema, sei es Musik, Diakonie oder Ihr Kirchengebäude. Das Kunststück ist, dass die Zukunft so kommen möge, wie Sie es sich wünschen, erhoffen, brauchen. Für einen Verein vielleicht ein großes Projekt schon im übernächsten Jahr, für einen Kirchenkreis mit seinen Gemeinden der nächste „Planungsprozess“ ab 2029, für eine „junge“ Stiftung

das fünfzigjährige Jubiläum 2053? Ihr „Zukunfts-Anteil“ mag „dann“ die Bewahrung einer Kirche vor dem Abriss oder die Teilfinanzierung einer Diakonenstelle für die Jugendarbeit sein.

Ein Großteil von Zukunft ist für uns nicht direkt persönlich beeinflussbar, aber verschiedene Anteile ergeben sich aus unserem jetzigen Tun, oder Nicht-Tun, gerade in örtlichen und regionalen Bezügen. Gibt man „Zukunft“ und „Kirche Deutschland“ in eine Suchmaschine ein, findet man ..., nun ja, auf jeden Fall ist das Gebot der Stunde: ehrenamtliches Engagement, das Aufspüren von finanziellen Ressourcen und die praktische und erfahrbare Umsetzung zum Beispiel eines 2025er-Kirchentags-Mottos „mutig – stark – beherzt“.

Melden Sie sich gleich kostenfrei auf www.kirche-fundraising.de an, dann erleben Sie am Samstag, den 7. September 2024 hoffentlich einen spannenden, interessanten und hilfreichen Tag in Hannover.

Wir freuen uns auf Sie!



Direktlink: www.formulare-e.de/f/fundraising-tag-kunststueck-zukunft

Beachten Sie bitte auch die letzte Seite mit weiteren Informationen.

Martin Käthler

Referent für Fundraising, Evangelischer FundraisingService

- 9.00 Uhr Ankommen und Stehcafé
- 10.00 Uhr Begrüßung
Marie-Luise Brümmer, Bankdirektorin i.R., Synodale (Vorsitzende des Finanzausschusses)
- 10.15 Uhr Jede:r Ehrenamtliche ist ein:e Künstler:in
Prof. Dr. Berit Sandberg, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Public und Nonprofit-Management
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Jede:r Projektkopierer:in ist ein:e Künstler:in
Prof. Dr. Hans Fleisch, Rechtsanwalt, Vorstandsvorsitzender der Heinz Trox Stiftung (Neukirchen-Vluyn) und der Lavera Thoms Haase Stiftung (Hannover)
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.15 - 14.30 Uhr Workshop-Phase I
- 15.00 - 16.15 Uhr Workshop-Phase II
- 14.30 - 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen aufgebaut im Leibnizsaal der Neustädter Hof- und Stadtkirche
- 16.30 Uhr Von da Vinci bis Händel – Chacka!
Henry Schwier, Dipl. Religionspädagoge/Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Stellv. Generalsekretär und Fundraiser der Deutschen Seemannsmission e.V. (Hamburg)
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Berit Sandberg

Jede:r Ehrenamtliche ist ein:e Künstler:in

Kunst ist eine wichtige Ausdrucksform für den Glauben. Sie kann spirituelle Erlebnisse fördern und religiöse Botschaften vermitteln. Die Kirche hat maßgeblich zur Entwicklung der Kunst-, Architektur-, Literatur- und Musikgeschichte beigetragen, indem sie bedeutende Werke in Auftrag gab und Künstler:innen als Inspirationsquelle diente. Die Kirche steht heute vor vielen Herausforderungen. Ausgetretene Lösungspfade enden in Sackgassen. Was wäre, wenn wir das Verhältnis von Kunst und Kirche umkehren würden? Wie handeln Neue Auftraggeber? Was und wie können wir von Künstler:innen für unsere Arbeit lernen?

Hans Fleisch

Jede:r Projektkopierer:in ist ein:e Künstler:in

Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts: „Finde was funktioniert und skaliere es!“, war die These von Bill Clinton („Nearly every problem has been solved by someone, somewhere. The challenge of the 21st century is to find out what works and scale it up.“) Für gute Gemeinwohlwirkung ist es oft effektiver, das Rad nicht neu zu erfinden. Aber gutes Kopieren funktionierender Projekte an einem neuen Ort, das ist eine Kunst. Anhand von zwei Beispielen (E-Waste-Race und Chancenwerk), die gerade auch für kirchliche Organisationen interessant sein dürften, wird gezeigt, auf welche Kunstgriffe es beim guten „Nachmachen“ ankommt.

Henry Schwier

Von da Vinci bis Händel – Chacka!

Welches Potential „spinnerte Ideen“ haben - und welche Kräfte dadurch freigesetzt werden - zeigt ein Beispiel von Jugend- und Bildungsarbeit in einer Kirchengemeinde. Welche Rolle spielen dabei „Geheimprojekte“? Wie können Sachspenden und Fachknowhow integriert werden? Wie kann mit kleinen Ideen eine große Wirkung erzielt werden? Lassen Sie sich ein auf Kunst und Musik der etwas anderen Art!

Wählen Sie 2 von 9 Workshops

WS 1

Fundraising-Aktionen und Steuerpflicht

Viele Stiftungen und Vereine führen Veranstaltungen (Konzerte, Basare, Flohmärkte...) durch und nehmen Geld aus dem Verkauf von z. B. Eintrittskarten sowie Speisen und Getränken ein. Immer öfter werden auch Produkte wie Stiftungswein, Kaffepötte oder Wandkalender angeboten, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Was ist bei solchen Einnahmen zu beachten? Wann sind diese Einnahmen steuerpflichtig und mit welchen Steuerarten (Umsatz-, Körperschaft- und Gewerbesteuer) müssen sich die Verantwortlichen auseinandersetzen? Der Workshop befasst sich mit diesen Themen und erläutert dabei, welche Einnahmen welcher Sphäre zuzurechnen sind: Dem „ideellen Bereich“, der „Vermögensverwaltung“, dem „Zweckbetrieb“ oder handelt es sich um Einnahmen in einem „steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“? Themen übrigens, mit denen sich in Zukunft auch Kirchengemeinden befassen müssen.

Miriam Henschel, Dipl.-Finw (FH), Rechtsanwältin, Steuerberaterin, FA'in für Steuerrecht; KSB INTAX v. Bismarck Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH, Hannover

WS 2

Die richtigen Werkzeuge im Kasten: So wird aus einer guten Idee ein erfolgreiches Projekt

Und wieder so ein netter Abend, bei dem viele gute Ideen diskutiert wurden. Das können wir alles dringend brauchen! Aber wer soll das bezahlen? Eigentlich ist die erste Frage: Wer soll das machen? Denn Fundraising ist eine Teamsportart. Sobald sich das richtige Team gefunden hat, kann es losgehen: In sieben Schritten wird aus einer verrückten Idee eine strukturierte Planung, die schließlich umgesetzt werden kann. Kreative Methoden aus dem Werkzeugkasten helfen, nicht den Fokus – und vor allem nicht den Spaß – zu verlieren.

Dr. Anke Kappler, Fundraising- und Fördermittelmanagerin in den Kirchenkreisen Burgwedel-Langenhagen und Burgdorf



WORKSHOPS

WS 3

EU-Fördermittel für kirchliche (Bau-) Projekte im ländlichen Raum

Wer mit offenen Augen durch niedersächsische Dörfer wandert, entdeckt an vielen Häusern kleine Schilder mit dem EU-Logo und der Aufschrift „Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete“. Auch an Kirchen und kirchlichen Gebäuden wie Gemeindezentren, Kindergärten oder Pfarrhäusern findet sich das Schild und damit der Hinweis, dass hier EU-Fördergeld genutzt wurde. Wie bringen wir das Geld der EU in unsere kirchlichen Projekte auf dem Land – darum geht es in diesem Workshop.

Barbara Siebert, Referentin für EU- und öffentliche Fördermittel, Landeskirchenamt Hannover

WS 4

Ganz einfach spenden – Einstieg ins digitale Fundraising mit twingle

Oftmals liegt der Fokus beim Fundraising von Stiftungen, Vereinen und Kirchengemeinden auf der klassischen Spende per Überweisung oder Bargeld. In diesem Workshop wird gezeigt, wie ergänzend dazu das Angebot an digitalen Spendenangeboten auf- und ausgebaut werden kann. Dabei geht es nicht nur ums Spenden auf der Webseite, sondern auch um digitale Spendenangebote an Offline-Kontaktpunkten – z.B. bei Veranstaltungen, in Schaukästen oder auf Flyern und Plakaten. Anhand von praxisnahen Beispielen wird erläutert, wie Ihr Start ins digitale Fundraising gelingt und

welche vielfältigen Optionen twingle bietet. twingle ist Partner der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers fürs digitale Fundraising, eine Reihe von lokalen Kirchenämtern ist bereits mit twingle vertraut, weitere werden folgen.

Fabian Schreiber, twingle, Gründer und Geschäftsführer, Berlin

WS 5

Neu und ehrenamtlich im Vereins- oder Stiftungsvorstand: Wissenstransfer und Management im (ehrenamtlichen) Alltag

Wer neu in die Stiftungs- oder Vereinsarbeit einsteigt muss sich erst einmal Orientierung verschaffen. Welche Informationen brauche ich, wie gestaltet sich die Staffelübergabe und der Wissenstransfer. Hier liefert der Workshop einen Überblick über die relevanten Themen und bietet auch erfahrenen Mitgliedern die Möglichkeit, einmal auf die eigene Gremienarbeit zu schauen, Prozesse zu bewerten, um diese ggf. einfacher zu gestalten, ggf. auch mit Blick auf eine baldige Übergabe der Geschäfte.

Thomas Schlichting, Geschäftsführer Heinrich-Dammann-Stiftung, Hildesheim

WORKSHOPS

WS 6

Eine Reise in die Zukunft der Kirche mit 2.000 LEGO®-Teilen

Die Agenda 2030 der EKD unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Sie soll dazu beitragen, die Schöpfung zu bewahren und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Wie können wir diese Vision zum Leben erwecken und dabei alle Zielgruppen mitnehmen? Mit einer Variante der Methode LEGO® Serious Play® entwickeln wir gemeinsam ein Zukunftsszenario. Ein Workshop für alle, die Lust haben, mit den Händen zu denken.

Professorin an der HTW Berlin, Inhaberin Art Hacking®

WS 7

Satzungsgestaltung in Vereinen – Vieles ist möglich

Das maßgebliche Recht eines Vereins ergibt sich aus seiner Satzung. Da der Gesetzgeber im Bürgerlichen Gesetzbuch den Vereinen die Möglichkeit gegeben hat, einen rechtlichen Rahmen auszufüllen und hierbei auch von den Regelungen des Gesetzes durch die Satzung abzuweichen, gilt es, diesen Rahmen richtig und sinnvoll umzusetzen. Der Vortrag zeigt Gestaltungsmöglichkeiten, um die Satzung zu optimieren, damit Verein und Vorstand haftungssicher arbeiten können. Es werden zahlreiche Satzungsklauseln vorgestellt, u.a.: Wie „entlaste“ ich den Vorstand? Wie vermeide ich praktische Hindernisse in der Satzung? Welche datenschutzrechtlichen Aspekte sind zu beachten? Sind digitale

Formen der Beschlussfassung für Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung möglich und wie ist das Verfahren zur Änderung der Satzung? Nicht zuletzt: Wie ist „umzugehen“ mit Registergericht und Finanzamt? Die Teilnehmenden sollten die eigene Vereinssatzung mitbringen!

Rechtsanwalt Michael Röcken, Vereins- und Verbandsrechts, Gemeinnützigkeits- und Arbeitsrecht in Non-Profit-Organisationen, Mitherausgeber der Zeitschrift für das Stiftungs- und Vereinswesen (ZStV), Bonn

WS 8

Nach wie vor der Klassiker im Fundraising: Der personalisierte Spendenbrief

Nicht nur in Corona-Zeiten war das „Mailing“ die wichtigste Säule im Fundraising-Mix. Mit einem persönlichen Schreiben können Stiftungen und Vereine ihr Anliegen konkret beschreiben und auch bebildern. Dabei ist „weniger oft mehr“, „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, „am besten der Vorstand unterschreibt mit blauer Tinte“ und „das Wichtigste steht immer im PS“...?! Ist das tatsächlich so? Oder auch nicht?

Carolin Wöhling, Journalistin, Pressesprecherin und Fundraiserin im Kirchenkreis Hittfeld

WORKSHOPS

WS 9

Sichtbar werden, erkennbar bleiben: Durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit die Bekanntheit steigern und für ein gutes Image sorgen

Welche Besonderheiten sind bei den verschiedenen Kommunikationskanälen und deren strategischer Nutzung zu beachten. Wir sprechen über die klassische Pressemitteilung, Plakate, Flyer, Web, genauso wie über Facebook und Instagram. Auch auf die Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern sollte besonderes Augenmerk gerichtet werden. Schließlich sind dies die wichtigsten Unterstützer. Wenn all' dieses stringent und gut abgestimmt eingesetzt wird, lässt sich der Erfolg der Stiftung bzw. des Fördervereins oder des Fundraising-Projektes kaum noch verhindern.

*Wilfried Staake, Fundraiser(FA) und Öffentlichkeits-
arbeiter (EMA), Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg*



ANMELDUNG UND ORGANISATORISCHES

Teilnahme und Verpflegung sind kostenfrei.

Anmeldung bis spätestens 2. September 2024.

Melden Sie sich bitte online an unter:

www.kirche-fundraising.de

oder direkt unter:

www.formulare-e.de/f/fundraising-tag-kunststueck-zukunft

Unmittelbar nach **Anmeldung** erhalten Sie eine **Bestätigung** an die von Ihnen eingetragene E-Mail-Adresse. Falls nicht, hat sich darin ein Fehler eingeschlichen, bitte wiederholen Sie dann die Anmeldung.

Ist Ihnen eine **online-Anmeldung nicht möglich**, melden Sie sich bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an (Kontaktmöglichkeiten siehe Impressum auf Seite 2).

Sollten Sie Ihre **Anmeldung nicht aufrechterhalten** können, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit, da wir insbesondere wegen der Verpflegung und der Workshop-Verteilung gut planen möchten. Daher erhalten Sie am 2. September 2024 eine Erinnerungs-Mail.

Veranstaltungsort ist die Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe 8 in 30169 Hannover. Workshops sind in unmittelbarer Nähe im Haus kirchlicher Dienste und im Landeskirchenamt. Eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen steht bereit.

Anfahrt:

www.kirchliche-dienste.de/wir_ueber_uns/anfahrt

